



**aufwind** e.V.

BUNTER KREIS LUDWIGSBURG

als Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e.V.



# Bericht für das Jahr 2025

(Berichtszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025)

Ersteller: Lisa Maria Voet, stellv. Leitung aufwind e.V. Bunter Kreis Ludwigsburg

Datum: 06.02.2026



## Inhalt

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 1. Einführung .....                 | 2 |
| 2. Leistungsübersicht .....         | 3 |
| Nachsorgefälle .....                | 3 |
| Krankheitsbilder 2025 .....         | 4 |
| Verteilung der Fallzahlen 2025..... | 5 |
| 3. Struktur 2025 .....              | 6 |
| 4. Finanzierung und Ausblick .....  | 7 |



## 1. Einführung

aufwind e.V. Bunter Kreis Ludwigsburg wurde 2011 auf Initiative der Kinderklinik Ludwigsburg gegründet und ist seitdem als gemeinnütziger Verein sowie Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e.V. aktiv. Ziel unserer Arbeit ist es, Familien in besonders belastenden Lebenssituationen „Aufwind“ zu geben – dann, wenn ihr Alltag durch eine Frühgeburt oder die schwere Erkrankung eines Kindes tiefgreifend verändert wird.

Im Landkreis Ludwigsburg mit rund 535.000 Einwohnern stehen jährlich etwa 80–100 Familien vor dieser herausfordernden Situation.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nicht allein die medizinische Versorgung des erkrankten Kindes, sondern vor allem die ganzheitliche Unterstützung der gesamten Familie. Dabei legen wir großen Wert auf die Stabilisierung des familiären Beziehungssystems sowie auf die Begleitung bei der Anpassung an eine veränderte Lebenssituation. Dies geschieht durch die Verbesserung der stationären Rahmenbedingungen und durch ein strukturiertes sozialmedizinisches Nachsorgekonzept.

Unser interdisziplinäres Team aus Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und Kinderärzten begleitet die Familien sowohl während des Klinikaufenthalts als auch im Übergang in den häuslichen Alltag. Der Erstkontakt erfolgt in der Regel bereits in der Kinderklinik, anschließend besuchen unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen die Familien regelmäßig zu Hause.

Als verbindendes Element zwischen Klinik und häuslicher Versorgung unterstützen wir Familien dabei, ihren Alltag trotz der bestehenden Belastungen neu zu strukturieren. Wir hören zu, geben Orientierung und helfen, sich im komplexen Hilfesystem von Stadt und Landkreis zurechtzufinden.

Die enge Kooperation mit der Kinderklinik Ludwigsburg, die viele erkrankten Neugeborenen und Kinder der Region versorgt, ermöglicht eine zeitnahe und effektive Nachsorge. Durch die interprofessionelle Zusammenarbeit auf den Stationen kann frühzeitig ein stabiles Unterstützungsnetz aufgebaut werden, das den Familien Sicherheit und Kontinuität bietet.

Mit fachlicher Kompetenz, Empathie und großem Engagement stehen wir den Familien zur Seite, um sie in dieser herausfordernden Lebensphase zu entlasten und zu stärken.



## 2. Leistungsübersicht

### Nachsorgefälle

Das Jahr 2025 war für das Team von aufwind e.V. in besonderer Weise von hohen fachlichen und personellen Anforderungen geprägt. Neben komplexen Versorgungssituationen kam es im Laufe des Jahres zu drei krankheitsbedingten längeren Ausfällen von Mitarbeiterinnen. Trotz dieser personellen Herausforderungen gelang es durch großen Teamzusammenhalt, Flexibilität und gegenseitige Unterstützung, die Nachsorge für alle Familien zuverlässig und kontinuierlich sicherzustellen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag 2025 auf der Begleitung besonders belasteter Familien: 18 Nachsorgefälle erwiesen sich als so intensiv, dass sie deutlich über den üblichen Nachsorgezeitraum von drei Monaten hinausbegleitet werden mussten. Diese längerfristigen Begleitungen erforderten eine engmaschige Koordination, eine hohe fachliche Präsenz sowie eine intensive psychosoziale Unterstützung der Familien. Die Möglichkeit, diesen erhöhten Bedarf aufzufangen, unterstreicht die Qualität und Belastbarkeit unserer Nachsorgearbeit.

Im Zeitraum vom 01.01.–31.12.2025 wurden insgesamt 76 Familien sozialmedizinisch nachgesorgt. Zusätzlich konnten weitere Familien bereits in einer frühen Phase beraten und begleitet werden, ohne dass eine längerfristige häusliche Nachsorge notwendig war. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich damit ein Rückgang der Fallzahlen.

Auch unter diesen anspruchsvollen Rahmenbedingungen war es unser Anspruch, jeder Familie mit Aufmerksamkeit, Fachlichkeit und Verlässlichkeit zu begegnen und sie in einer besonders sensiblen Lebensphase kompetent zu begleiten.



## Krankheitsbilder 2025

Die von uns betreuten Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren wiesen auch im Jahr 2025 ein breites Spektrum an Krankheitsbildern auf. Dieses reichte von Frühgeburten über chronische Erkrankungen bis hin zu neurologischen und seltenen genetischen Diagnosen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf der Nachsorge von Frühgeborenen. Mit 38 Frühgeborenen machten diese Kinder genau die Hälfte aller betreuten Fälle aus. Frühgeborene benötigen häufig eine langwierige intensivmedizinische Behandlung, was Eltern emotional und organisatorisch stark belastet. Gefühle von Angst, Überforderung und Unsicherheit prägen diese Zeit. Unsere psychosoziale Begleitung setzt hier früh an und unterstützt Eltern dabei, Vertrauen in ihre eigene Handlungskompetenz zu entwickeln und den Übergang in den häuslichen Alltag zu bewältigen.

Einen weiteren bedeutenden Anteil bildeten Familien mit Kindern, die an Diabetes mellitus Typ 1 erkrankt sind. Im Jahr 2025 begleiteten wir 15 Kinder mit dieser Diagnose. Die Erkrankung stellt hohe Anforderungen an den Familienalltag und erfordert kontinuierliche Schulung, Struktur und emotionale Stabilität. Unsere Nachsorge umfasst sowohl die Wissensvermittlung als auch Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung und der langfristigen Integration der Therapie in das tägliche Leben.

Während die Zahl der Kinder mit Epilepsie im Jahr 2025 für uns rückläufig war, zeigte sich ein erhöhter Unterstützungsbedarf bei Familien, deren Kinder eine Asphyxie unter oder kurz nach der Geburt erlitten hatten. Insgesamt begleiteten wir fünf Kinder mit Asphyxie-Ereignissen, teils mit erheblichen gesundheitlichen Folgen.

Diese Diagnosen stellen Familien vor eine besonders belastende Situation: Zwar ist der Zustand der Kinder zunächst häufig stabil, doch die Ungewissheit über mögliche Spätfolgen führt zu großer Angst und Verunsicherung. Fragen nach der weiteren Entwicklung und nach konkreten Fördermöglichkeiten stehen dabei im Mittelpunkt.

Unsere Nachsorge setzte frühzeitig an. Neben der Koordination medizinischer und therapeutischer Maßnahmen lag der Schwerpunkt auf einer aufklärenden, kompetenzfördernden und psychosozialen Begleitung der Eltern. Die Unterstützung bei der frühzeitigen Förderung, der Beobachtung der kindlichen Entwicklung sowie der Vernetzung mit Frühförderstellen spielte dabei eine zentrale Rolle.



aufwind e.V. Bunter Kreis Ludwigsburg

Gerade bei Asphyxie-Folgen zeigte sich, wie wichtig eine kontinuierliche und vertrauensvolle Begleitung ist, um Familien in einer von Unsicherheit und Sorgen geprägten Phase Orientierung und Halt zu geben.

Unsere interdisziplinäre Nachsorge ermöglicht es, nicht nur das betroffene Kind, sondern auch Eltern und Geschwister gezielt zu unterstützen. Ziel bleibt es, Familien zu stärken und ihnen ein möglichst stabiles, selbstbestimmtes und sozial integriertes Leben zu ermöglichen.

### Verteilung der Fallzahlen 2025

| <b>Krankheitsbilder</b>                     | <b>Anzahl</b> |
|---|---------------|
| Frühgeborene                                | 38            |
| Trisomie21                                  | 2             |
| Syndrome                                    | 5             |
| Diabetes                                    | 15            |
| Herzfehler                                  | 4             |
| Epilepsie                                   | 1             |
| Asphyxie                                    | 5             |
| Kinderchirurgische Patienten                | 4             |
| <b>Fälle mit diversen Krankheitsbildern</b> |               |
| Säuglinge bis 1 Jahr                        | 1             |
| Kleinkinder bis 3 Jahre                     | 0             |
| Kinder ab 3 Jahre                           | 1             |



### 3. Struktur 2025

Die Betreuung der Familien erfolgte auch 2025 durch ein interdisziplinäres Team aus medizinischen, psychosozialen und beratenden Fachkräften. Trotz krankheitsbedingter personeller Ausfälle konnte die Versorgung durch flexible Einsatzplanung und hohe Einsatzbereitschaft des Teams sichergestellt werden.

Bis zum 31.04.2025 setzte sich das Team wie folgt zusammen:

- Leitung Gesundheits- und Krankenpflegerin/Case Managerin (28 Std/Wo),
- einer Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin/Case Managerin (12 Std/Wo),
- zwei Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen (36 Std/Wo),
- zwei Sozialarbeiterinnen (19 Std/Wo),
- psychologische Beratung (7,85 Std/Wo),
- zwei Kinderärzte (je 2 Std/Wo),
- zwei Diabetesberaterinnen (je 3 Std/Monat),
- eine Kollegin für Finanzen auf Honorarbasis.

Ab dem 01.05.2025 stockte die Leitung nach der Elternzeit auf 60% auf.

Die neue Aufteilung lautet:

- Leitung Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin/Case Managerin (24 Std/Wo),
- einer Gesundheits- und krankpflegerin/Case Managerin (28 Std/Wo),
- zwei Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen (31 Std/Wo),
- zwei Sozialarbeiterinnen (19 Std/Wo),
- psychologische Beratung (7,85 Std/Wo),
- zwei Kinderärzte (je 2 Std/Wo),
- zwei Diabetesberaterinnen (je 3 Std/Monat),
- eine Kollegin für Finanzen auf Honorarbasis.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Oktober 2025 eine unserer drei Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen die Weiterbildung zur Case Managerin nach DGCC erfolgreich abgeschlossen hat. Dadurch konnte die fachliche Expertise im Team weiter gestärkt und die Nachsorgequalität gezielt ausgebaut werden.



aufwind e.V. Bunter Kreis Ludwigsburg

Das Team wird ehrenamtlich durch eine Seelsorgerin ergänzt.

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Qualitätssicherung. Ein strukturierter Fortbildungsplan stellt sicher, dass fachliche Standards eingehalten und neue Entwicklungen in der sozialmedizinischen Nachsorge zeitnah integriert werden.

#### 4. Finanzierung und Ausblick

Der größte Kostenblock des Vereins sind weiterhin die Personalkosten in Höhe von ca. 236Tsd. Euro, ergänzt durch Sachkosten von etwa 21.Tsd. Euro. Die Finanzierung der sozialmedizinischen Nachsorge erfolgt nur teilweise über die Krankenkassen: Die bewilligten Fallpauschalen decken lediglich rund 50 % der tatsächlich entstehenden Kosten ab. Insbesondere zeitlicher Aufwand, Koordinationsleistungen sowie Fahrtzeiten und -kosten der Mitarbeitenden werden von den Krankenkassen nicht oder nur unzureichend berücksichtigt. Diese Leistungen sind jedoch essenziell für eine qualitativ hochwertige und kontinuierliche Nachsorge.

Um diese Versorgung dennoch sicherzustellen, ist aufwind e.V. weiterhin auf Spenden und Fördermittel angewiesen. Unser Anspruch bleibt unverändert, Familien mit Unterstützungsbedarf unabhängig von der jeweiligen Kostenübernahme durch die Krankenkassen zu begleiten.

Mit Blick auf das kommende Jahr sehen wir der weiteren Entwicklung des Vereins zuversichtlich entgegen. Im Jahr 2026 wird eine neue Kollegin das Team verstärken und die stellvertretende Leitung während der Elternzeit vertreten. Dadurch kann die fachliche Kontinuität in der Teamstruktur gesichert und gleichzeitig eine stabile Begleitung der Familien gewährleistet werden.

Wir blicken auf ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr 2025 zurück: Insgesamt konnten 76 Familien im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen der sozialmedizinischen Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis begleitet werden.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Schirmherren Sandra und Markus Stammberger sowie allen Kooperationspartnern, Förderern und Spendern. Durch ihre Unterstützung war es auch 2025 möglich, Familien in einer besonders herausfordernden Lebensphase verlässlich zur Seite zu stehen und ihnen Orientierung, Entlastung und Zuversicht zu geben.